

Ist aber das blüt von den ni-
dersten dermen/so ist der stülgang der dar
mit kumpt gel oder schwarz/oder bleych/
oder grien rodt duschfarb/dē hilff also/gib
ym gersten wasser zürincken/vnd gib ym
gebratē. i wider fleisch/vnd althüner gsortē
hsund die füß davon. Item mandelmilch
nut wasser/aber ist rosen wasser/das ster-
cket das hertz wol.

Ist aber der stülgang das d
mensch hat etwas vngesunds gessen/so sol
mans rhm nit also bald verstellen/auch so
ist ein stülgang der heyst der weiß stülgag
Das ist so die speiß vnuerdawet vom men-
schen gar/d stülgang kumpt erwan von schly-
miger materi die im magen ligt/vñ das er
kent man an der schwere des magens

Das .xxviii. Capittel vom wee in den lenden.

Von dem lendenwee das kum-
met erwan von hitz/erwan von keltē/wann
es nun kumpt von hitz/so verschwindet im
all sein feuchtigkeit/vnd im wirt der harn
rot/oder gelfarb als ein granatapffel/wer
den siechtumb hatt dem gibe Zicken milch
mit Dragaganto vnd mit Pappellen dar
mit mach ein mießlin/vnd er soll sich hütē
vor allem dem das ym hitzigt/vnd vor ver-
saltzner speiß/als vor gesaltzen fischen vñ
gib ym alles das ym küt/vnd mach im ein
mießlin von eitel binersch/das kütet in wol
oder gib im gerstenmießlin mit butter das
kütet/vnd weicht in wol/vermag ers aber
so gib ym Triasandali. Item lende
wee/vnd rückenwee/das kumpt zürweilen dz
sich ein man überlebt mit weibern/dē hilff
also/er soll sich hütē vor weibern/vñ hatt
er hitz oder durst/so gib ym Zucker benit/
vnd Zucker candid/vnd hüt sich vor allen
hitzigen dingen/hat er aber kein hitz/so gib
ym das ym bescheydenlich erwärmēt/vñ
soll in ein wildbad faren/vnd soll güt deu-
wige speiß essen. Item brist ym etwas an
der lebern/das soll er war nemmen so soll

er nit baden/er sey dan vorhin gereinigt vñ
der hitz der lebern. Ist aber lendenwee von
keltē/den siechen gelust nit nach strawen vñ
thüt ym der rücken gar wee vnd die dyeser
vnd sein harn ist wasserfarb/er soll sich hütē
vor öl oder vor aller feysten speiß/vnd
vor allem feysten fleisch/oder fischen/vor
allem dem das in dem magen keltet/vñ
mach diß pflaster/vnd leg ym das auff dē
rücken/vnd über die lenden also warm ers
wol erleiden mag. Nim Fenchelkrut klein
gebact/vnd gestossen als ein soß/vñ gleich
also vil Epff/den thü auch also. Nim der
beider als groß als eines menschen haupt/
vnd thü darzū.

Dillen samen

Wastig öl

Rindern vnschlit yedes. v. lot

Das thü in ein psan vnd so es heyst wirt
so thü die kreuter auch darein/vnd röst es
wol vnder einander/vnd legs zwischen zwei
linde tüchlin/vnd leg ym das über die len-
den als warm ers wol erleiden mag/vñ
so es kalt wirt so wösem es wider in d psan-
nen als vor dem öl/vñ leg im das wider
vff als vor/das soll er thün drey tag/es zer
gar wol on schaden/vnd on schmerzen/vñ
hilff bald.

Kumpē der siechtag die iunge
an/die vff. vv. jar seind biß vff. l. jar denen
ist güt zühelffen/man soll ym lassen vor al-
len artzneyen kumpt es aber die alten an/
die über. lv. jar seind/den ist kaum zühelf-
fen/oder gar nit/yr harn ist zu weilen geel-
farb/vnd dunckel/vnd so er ein weil gestat
so ist ein wolck im harn als ein spüweb/
oder ein nebel die selben seindt bleychfarb/
vnder augen vnd mager.

En ware artzney für lenden
wee/das da von kelt kumpt. Nim ein maß
fol camillen blümen/die seind mit balbern
wein vnd halb wasser/vnd thü die brieg ab
vnd stoß dz kraut in einem stern/das es zū
einem müß wirt vnd thüs dan wider in die
brieg/vñ seind es meer biß das die brieg
gar ein geseidē/so thüs dan in ein weyches

secklin von leinen tuch halb elen breyt vnd anderhalb elen lang/ leg das über die lenden als warm ers erleiden mag/ vnd so die lenden darvon wol erwarmen/ so thús wider ab/ vnd truck die lenden mit ein tuch/ vnd schmier sie mit diser salb/ ob ich dir es dörfst annütten/ das sie dir nicht zu kostlich wer/ das du nimmest. 3. lot Olei benedicti Camillen öl.

Spicanardi öl yedes ein halb lot

Leoröl. j. lot

Oyalythea

Rebranten wein yedes ein halb lot

Das thú alles in ein kruß/ vnd setz das zu dem feur/ das es warm wirt so schmier die lenden wol/ darnach so leg die blümen dar auff/ warm als vor/ vnd soll die blümen wider in wein vnd wasser erwörmen / dis thú morgens vnd abends sechs tag.

Wer es aber das einer frauwen

die lenden we thettē von Kette/ so sie ein kind het gemacht/ der wer güt das sie ein gürtel vmb sich gürtet in der weyche/ das yhr der laum nit zum hertze gang/ vnd huret dan über den hafen/ da das bad in ist/ das yhr: d laum an den rucken gade/ vnden auff/ also warm ses erleidē mag/ das sie dan die fuß in das selb wasser setz/ vnd den zuber mit dem rock wol verdeckt/ das wer yr güt

Nim Knoblauch

Coriander yedes. liij. lot

Das seud mit einer maß wein/ bis dz dreytel eingeseüdt/ das trinck morgens vñ am abend/ so ein menschen die lenden we thün von hitz/ so süd fenchel wartzel mit wasser vnd trinck das abends vnd morgens nuchtern. Oder nim Rößelkrut/ das kleyn gehackt als ein ganzey/ seüdt das in ein pfunt lauter rranck/ den trinck so du wilt schlaffen gan/ vnd das kraut soltu auch essen nuchtern.

Diz ist auch güt fur ledentwe

Nim Isentraut

Salbey

Kauendel

Bachmirtz yedes zwo handfoll/ seüds inn

ein grossen hafen / mitt drey maß weissem wein wol ein/ vnd wol bedeckt/ vnd thú das in ein zuber/ vnd sitz darüber vund laß den laum an den ruckē gan/ bis das du wol erwärmest/ so heß dir den rucken wischē den schweyß ab/ bis du trucken würdest / darnach so salbe den rucken vund lenden wol/ mitt Rindern marck das zerlassen sey/ das thú so du wilt schlaffen ghan/ das thú drey abent nacheinander/ das benimmt das weeder lenden/ sunderlich das von Kette ist.

Arzney fur lendenwee:

Nim honig

Milchgleich vil

Das thú in ein newen hafen/ vnd setz es vff ein dreyßiß/ erwal das wol/ vnd leg es also warm auff die lenden/ als du es erleidē magest/ das zeucht das wee her auß/ vund so es kalt wirt/ so wörm es wider wie vor.

Das ist ein andere künst fürs

lendenwee/ das gar wol hilfft on allen schaden/ so nim wolkraut wasser gebrant/ reib yhr das gegen ein feur wol in die lenden/ tuchs niechtern / vund zu mittag/ vnd so er schlaffen gar/ das thú. ix. tag/ es hilfft

Es werdē auch erwan gesch

wer in den lenden/ von der feüchte die in die lenden fleüßt/ damit kumpt erwan ein starke feber vnd duncker den siechen wie yhr sein lenden hangen vnd im schwer seind/ dz geschwer in den lenden wirt gern weych/ dz es rümen wirt. Ist nun das geschwer auff der rechten seite/ so leg er sich auff die linck seite. Ist aber das geschwer vff der lincken seiten/ so leg er sich vff die rechte seite.

Darnach so nim war/ ob es sey von einer hitzigen feüchte so dürster den siechen fast/ vnd ist sein barn rot vnd villeicht ein starke feüchte darmit/ ist es aber von einer kalten feüchte/ so ist das feber senffter vnd sein barn ist wasserfarb.

Ist es aber von einer heßten feüchte/ so ist sein barn rot/ vnd schwindelt ym / dem gib dise arzney. Nim nachtscharten safft/ fenchelsafft/ das soll gesotten vnd gesigen sein/

Das funffte buch.

vnd thū darunder Cassia fistula/ vnd mā
delöl/das gib jm hat er aber das gezwang
das er nit mal zūstul gan/so mach yhm ein
crüstierung vnd darzu nim

Diolöl

Versten

Pappeln

Oleum rosarum gleich vil

Vnd gib yhm die feuchte speiß die denwig
sey/vnd das da kült/er soll sich auch hüten
vor aller hitziger speiß/vnnd soll sich hütē
vor frauwen/das er nicht vnkeuscheit mit
ynen treib vnnd er soll sich auch ganz still
halten das er unbeweglich bleibe/vnd nim
Költraut/vnnd Fenu grecum/yedes gleich
vil/das soltu puluere gar kleyn alles vnd
meng das alles vndeinander/ vnd legs ym
darnach auff die lenden da ym wee ist. Ist
es aber sach das dz geschwer außbricht/so
solt du ym herffen trincken.

Esels milch

Nim gersten mel. vi. lot

Bestossen seigen. iiii. lot

Pappellen. xij. lot

Mengs wol vndereinander vnd netz darin
ein badschwammen vnd binde das vff das
geschwer vnd mach im ein crüstierung

Nim rindern milch 2. pfunde

Rosenöl viij. lot

Klopff es wol vndereinander vnnd crüstier
in darnach am andn tag mach ym ein was
serbad darinn gesorten sey/ein vierling ge
stapffter gersten vnd ein halben fester pap
peln bletter. Das soll gar wol gsorten sein
vnd soll darin baden das erweycht das ge
schwer wol das es außfließen mag.

Wer aber das das geschwer zū dick werdz
es nit wol möcht außgiessen

So nim fenchelsafft

Epffafft

Wermut safft gleich vil

Die sollen gesorten vnd gesigen sein dz gib
im ein halb lot mit. ii. lot. Esels milch klo
pffe dz wol vndereinander das soll er nuch
tern trincken dz macht yhm das geschwer
din das es wol fließen wirt vnd heyl in dar
nach mit pflastern vñ salben vnd reinigūg
Ist aber das geschwer von kelte/so sol mā

ym speiß geben die dauwig ist vnd doch be
scheydenlich hitzigen vnd heß in stetiglich
rūwen vnd halt ym wie vor stat

Das xxxviii. Capit. saege

da ein mensch blit harnet/wie
man ym helfen soll.



Also gar erwan ein heße feuchte in den lē
den/vnnd leit darin so lang das sie fleimel
wirt vnnd verschneidet die lenden/ das der
harn blütig wirt wann das beschicht so le
ge ein badschwammen vff die lenden. Nim
nißöl vnnd warm wasser gleich vil/yedes
ein halb pfund/klopff das wol vnderein
der biß das es weych vnd dig wirt so netze
den badschwammen wol darinn/vnd lege
ym dan da ym we ist.

Darnach mach ym dauon ein pflaster vff
die lenden/das einer elen lang sey/vnd einer
halben elen breyt.

Nim rosenbletter wol gestossen
Leinse mel

Das meng vndereinander/thū das vorge
nant öl/oben darein/mischo wol vnderein
ander/das es werd als ein pflaster/leg ym
das auff die lenden/so es dürr wirt/so thū
des vorgeannten öls meer darzu/mach es
damit feucht gnüg vnd legs wider auff/dz
benimpt im den schmerzen wol/vnnd gib
ym disen tranck in nüchtern ein halb lot.
Nim gepulvert kurbolere